

3. 390. a.

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1851, Z. 10330/752, das dem John Scott Eilie aus London unterm 18. August 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, die Fahrstraßen, Trottoirs, Fußböden, Mauern, Eisenbahnen und andere Flächen anzulegen und zu bedecken, auf das dritte, vierte und fünfte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1851, Z. 10219/713, das dem Franz Hofmeister unterm 18. April 1851 auf die Erfindung einer brillantirenden Marmorasse verliehene ausschließende Privilegium auf das vierte Jahr, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Auf Grundlage des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 11. Juni 1854, Z. 12999/973, dem Anton Steirer, k. k. Hüttenverwaltungs-Adjunkten in Soovar in Ungarn, auf die Erfindung eines neuen Feuerungssystems, durch welches mit möglichst geringem Luftquantum und größtem Effekte eine vollständige Verbrennung erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1851, Z. 10934/797, das dem Adolf Az unterm 27. April 1852 auf die Erfindung einer Seife, um die Haut weiß und weich zu erhalten, unter der Benennung „S. von royal d'Egypte“ verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 10935/798, das dem Adolf Az unterm 27. April 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Hautglättungsmittels, „Eau mylittaine“ genannt, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 10936/799, das dem Adolf Az unterm 27. April 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Verschönerungsmittels für Kopf- und Barthaare, „Chrino-kallin“ genannt, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 7. Juni 1854, Z. 11553/862, dem Simon Wirth, Privilegiumsinhaber in Wien (Wieden Nr. 22), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung wellenförmig geriefter Waschapparate aus Zink und anderen Metallblechen mittelst einer neuen Pressmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 12167/916, das dem Adolf Az unterm 13. Mai 1849 verliehene ausschließende Privilegium auf die Entdeckung eines vegetabilischen Haarfärbemittels, „Nerin“ genannt, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 12465/914, das dem Heinrich Schmidt unterm 13. Mai 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung von Massa-Streichriemen für Rasir-, chirurgische und andere Messer, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 10. Juni 1851, Z. 12806/954, dem J. B. Hammerschmidt, Inhaber einer Privat-Geschäftskanzlei in Wien (Weißgärber Nr. 34), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Kochkessel und anderer Defen, durch kombinierte Anbringung einer perforirten Brücke und einer Schieberthüre oder eines Zuges, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 11. Juni 1854, Z. 12805/953, dem Robert Johanny, Ingenieur in Fünfhaus Nr. 201, auf die Erfindung eines einfachen, besonders für Kohlen- und Koaksfeuerungen anwendbaren Feuerungs-Prinzipes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 15. Juni 1854, Z. 13591/996, dem Ignaz Eggle, Kaminsfeger zu Ried, derzeit in Wien (Stadt Nr. 733), auf die Entdeckung einer Methode, Schornsteine, Kamine, Zylinder, Küchengewölbe u. s. w. derart zu fegen, daß das Ausbrennen beseitigt und jede derartige Gefahr hintangehalten werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegiums-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 17. Juni 1854, Z. 13685/1007, dem Eduard Embacher und Friedrich Rinn, Radlermeister in Wien (Schottenfeld Nr. 227), auf eine Erfindung von Flachdrahtgitterwerk, welches vorzüglich zum Behufe des Malzdarens für Brauereien geeignet sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 17. Juni 1854, Z. 13925/1025, dem Johann Scheibler, chemischen Farben-Erzeuger in Gaudenzdorf Nr. 125, und dem Heinrich August Syrenberg, Kaufmann in Wien (Leopoldstadt Nr. 610), auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Wasch- und Walkseife, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 17. Juni 1854, Z. 13682/1004, dem Robert Johanny, Ingenieur und Geschäfts-associé des Hofschlossermeisters Friedrich Gohde (in Fünfhaus Nr. 201), auf die Erfindung einer einfachen Vorrichtung zur Ventilation aller Wohnlokalitäten, bei allen bestehenden Defen anwendbar, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 17. Juni 1854, Z. 13684/1006, dem Julius Heinrich Ferdinand Prillwiz in Berlin, über Einschreiten durch seinen Submandatar Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Civil-Ingenieur in Wien, auf eine Verbesserung in der Sattler- und Riemenarbeit, namentlich in der Verfertigung von Pferdegeschirr, Riemenzeug und Gurten, mittelst Anwendung von Gutta-Percha, natürlichem und vulkanisirtem Kautschuk, entweder allein, oder theilweise mit Holz, Eisen oder Leder verbunden, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 17. Juni 1854, Z. 13926/1026, dem Karl Letti aus Monza auf die Erfindung eines tragbaren viereckigen Blasbalges zur Benützung in Schmieden und zu andern Zwecken, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juni 1851, Z. 13585/990, das ursprünglich dem Isak Wittmann und Adolf Hetsen verliehene, seither in das Alleineigenthum des Erstgenannten übergegangene ausschließende Privilegium vom 23. Juli 1852 auf eine Verbesserung in der Schaf- und Wollwäsche, auf die Dauer des dritten, vierten, fünften, sechsten und siebenten Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Auf Grundlage der Bestimmungen des a. h. Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 25. Mai 1854, Z. 11150/814, dem Anton Thiel, Schwarzfärber, derzeit in Penzing bei Wien, über das von seinem Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbevereins, überreichte Ansuchen, auf die Erfindung eines neuen, auf alle Webstoffe mit gleichem Vortheile anwendbaren Felperschwärzes ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von Einem Jahre verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 15. Juni 1854, Z. 13929/1029, dem Anton Tichy, Privatier in Wien (Stadt Nr. 1097), auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Schießgewehren und anderen Feuerwaffen mit drehbaren Ladungskammern und dem damit verbundenen Schloß-Arrangement, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 10. Juni 1854, Z. 12994/968, dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Geschäfts-Vermittler in Wien (Stadt Nr. 782), auf nachfolgende zwei Gegenstände, nämlich:

- 1) Auf eine Verbesserung in der Form der Eisenbahn-Schienen,
- 2) auf eine Verbesserung in der Befestigung der Eisenbahn-Schienen auf ihren Unterlagen,

3. 1591. (3) Nr. 5688.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Andreas Rugar, von Großberg Nr. 19, gegen Andreas Schimshitz, von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1852, 3. 4478, schuldigen 36 fl. 2 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Euegg sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Drittelhube in Kaltenfeld Konstr. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. M. M., und der Fahrnisse, als: 2 Kühe und 15 Zentner Heu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 65 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität und Fahrnisse die Feilbietungstagsatzungen auf den 26 August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der letzten, auf den 28. Oktober l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Vizitant als Badium 231 fl. zu erlegen.

R. k. Bezirksgericht Planina am 24. Mai 1854. Nr. 10514. Da auch bei dem zweiten Termine kein Anbot erfolgte, wird der letzte Termin den 28. Oktober l. J. vor sich gehen.

R. k. Bezirksgericht Planina am 28. September 1854.

3. 1573. (3) Nr. 5645.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die geschlichen Erben des den 8. Februar 1852 verstorbenen Ablebers Mathias Krizan, von Ulaka Nr. 4, binnen einem Jahre, von dem unten angefesten Tage an gerechnet, und unter Ausweisung ihres Erbtheiles ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklären haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch die Verjährung nicht erlöschen würden.

Planina den 6. September 1854.

3. 1544. (3) Nr. 4842.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laak haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 13. Mai d. J. verstorbenen Franz Hafner, Drittelhüblers in Godeschitz sub Haus-Nr. 40, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 25. Oktober lauf. Jahrs Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laak am 19. September 1854.

3. 1545. (3) Nr. 4616.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Georg Elabe von Eibersche gehörigen, im Voitscher Grundbuche sub Rektf. Nr. 582 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocolls vom 27 März 1854, 3. 2067, gerichtlich auf 1570 fl. 45 kr. bewerteten Hubealität, wegen dem Herrn Anton Went von Oberlaibach, als Cessionär des Lorenz Terreb von Gereuth, aus dem Urtheile vom 30. April 1853, 3. 2103, schuldigen 130 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 17. Oktober, 17. November und 18. Dezember, jedesmal Früh 9 Uhr hier in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Juli 1854.

3. 1543. (3) Nr. 3448

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, den

(3. Amtsblatt Nr. 232 vom 11. Okt. 1854.)

minderj. Erben nach Josef Terpin, durch deren Vormund Johann Terpin, gehörigen Realit. Konst. Nr. 134 zu Route Rektf. Nr. 498¹/₁, wegen dem Jakob Lukanzhitz daselbst, zu Folge Schuldschein ddo. 20. März 1844, und Urtheil ddo. 4. Oktober 1852, 3. 6484, schuldigen 160 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 18. Oktober, 18. November und 19. Dezember, jedesmal Früh 9 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Beisatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 195 fl., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1854

3. 1558. (3) Nr. 4931

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Widmar von Gereuth, gegen Georg Rogouschek von Petkous, wegen schuldigen 21 fl. 30 tr. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rekt. Nr. 668 vorkommenden Hube in Petkous Konst. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2584 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Hube nur bei der letzten, auf den 16. Dezember l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Juli 1854.

3. 1556. (3) Nr. 8218.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gornjavas, in die exekutive Feilbietung der, dem Kaiser Roschmina gehörigen Realitäten, als: Die im Grundbuche Gortschach sub Nr. 42 vorkommenden, zu Untersienha gelegenen, gerichtlich auf 323 fl. 40 kr. bewerteten Drittelhube und die in demselben Grundbuche sub Nr. 43¹/₄ vorkommenden, zu Untersienha liegenden, gerichtlich auf 1021 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube gewilliget worden, und seien zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 19. Oktober, 20. November und 20. Dezember l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Amtstokale der gefertigten Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber bei nicht erzieltm Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die neuesten Grundbuchsextrakte, so wie die Lizitationsbedingungen können bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 21. Juli 1854.

3. 1516. (3) Nr. 3794.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird allgemein bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache der Maria Krall von Pösendorf, wider Anton Grablous von Graßdull, pecto. 200 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der früheren Herrschaft Wixelberg sub Rektf. 111/a vorkommenden Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. November, 10. Dezember l. J. und 10. Jänner 1855, jederzeit von 9 — 12 Uhr Vormittags im Gerichtshause mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur bei der 3. Tagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 556 fl. 20 kr. würd. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Sittich am 21. Juli 1854.

3. 1580. (3) Nr. 4876.

E d i k t.

Womit über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Franz Majer zu Krainburg bekannt gemacht wird: daß die gegen seinen Schuldner Barthelma

Konz zu Goritsche, mit dem Bescheide vom 4 August 1854, 3. 3906, auf den 21. September, 19. Oktober und 16. November l. J. angeordnete Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Urb. Nr. 322 vorkommenden, auf 547 fl. 20 kr. geschätzten ¹/₄ Hube, sammt Fahrnissen auf den 19. Oktober, 23. November und 23. Dezember l. J., jedesmal Früh von 9 bis 2 Uhr in loco Goritsche mit dem vorigen Anhange übertragen ist.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1854.

3. 1562. (3) Nr. 4269.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Rep. Savinscheg, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Pflasz von Kreuzdorf Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttlina sub Cur. Nr. 151 vorkommenden, gerichtlich auf 667 fl. geschätzten Hube sammt Gebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. Juli 1853, Zahl 3043, schuldigen 193 fl. 22 kr. bewilliget, und deren Vornahme

auf den 16. Oktober, auf den 15. November und auf den 16. Dezember, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Möttling am 6. September 1854.

3. 1549. (3) Nr. 3923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einreichung des Herrn Anton Schneiderhitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Peter Schimz von Gratzenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. 10 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 255 fl. c. s. c., gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 22. August, 22. September und den 21. Oktober l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Juni 1854.

3. 6504.

Zu den beiden ersten Feilbietungen erschien kein Kauflustiger; es verbleibt daher bei der dritten Feilbietungstagsatzung.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23. September 1854

3. 1552 (3) Nr. 4494.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 26. Juni d. J., Zahl 3104, auf den 9. September d. J. angeordnete, sohin aber sistirte Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Blas Martinghitz von Doboviza gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, im Exekutionszuge von Franziska Martinghitz erstandenen, auf 1700 fl. geschätzten Halbhube, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen nunmehr auf den 16. Oktober d. J., um 9 Uhr Früh mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 27. September 1854

3. 1585. (2) Nr. 4078.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat die in der Exekutionssache der Ursula Doben von Schafina, wider Michael Schürzl von Trofschein mit Edikt vom 15. August d. J. angekündigte Real-Feilbietung von Amtswegen auf den 6. November, 4. Dezember d. J. u. 13. Jänner 1855 zu übertragen befunden, und zur Empfangnahme der Akten für Margareth Schürzl, wegen ihres unbekanntem Aufenthalts, den Herrn Anton Resberch als Curator ab actum bestellt.

Sittich am 29. September 1854.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden nachstehende Eigenthümer der unten näher bezeichneten, über 32 Jahre in den dießgerichtlichen Depositen erliegenden Privatschuldscheine und andern Privaturkunden aufgefordert, diese ihre Schuldscheine und Urkunden binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu erheben, und ihre Ansprüche darauf darzuthun, widrigens diese Schuldscheine und Urkunden aus dem Depositenamte zur weitem Aufbewahrung an die Registratur abgegeben werden möchten.

Nr. Post =	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Wohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkung
				fl.	kr.	dl.	
1	Kaunihar Michael, Jos., Jakob	Mosnik Pfarre Moräutsch	Schuldobligation ddo. 1. Februar 1791, von Anton De- beuz in Dulle ausgestellt	341	35	1	
2	Koschier Lorenz	Mirke	Schuldobligation ddo. 1. Februar 1794, ausgestellt von Gregor Masi in Franzdorf	100	—	—	
3	Antazh Gertrud	Stein	Schuldobligation ddo. 5. April 1794, ausgestellt von Andreas Kobi von Stein	39	40	—	
4	Smole Lorenz	Berd	Schuldobligation ddo. 28. April 1794, ausgestellt von Simon Schitko in Berd	50	—	—	
5	Koschier Ursula, Agnes, Mar- gareth	Franzdorf Nr. 46	Schuldobligation ddo. 21. August 1794, ausgestellt von Terzi Koschier von Franzdorf	445	—	—	
6	Brenze Primus, Martin, Ma- ruscha, Helena, Agnes, Gertrud, Barbara	Rakitna	Schuldobligation ddo. 10. Jänner 1795, ausgestellt von Caspar Brenze in Rakitna	59	30	—	
7	Grezha Jakob	Gorizhiza	Schuldobligation ddo. 1. Februar 1795, ausgestellt von Georg Branzl von Gorizhiza	150	—	—	
8	Grezha Helena	detto	detto	150	—	—	
9	Prosniz Ursula, Elisabeth, The- resia	Gradiše Pfarre Moräutsch	Schuldobligation ddo. 16. April 1795, ausgestellt von Valentin Samniz in Podgora	204	—	—	
10	Masi Josef, Maria	Stein Nr. 2	Schuldobligation ddo. 25. April 1795, ausgestellt von Johann Masi von Stein	297	30	—	
11	Kottnik Georg, Margareth	Bresouza	Schuldobligation ddo. 20. März 1785, ausgestellt von Paul Pristauz von Bresouza	59	30	—	
12	Masi Maria, Ursula	Prevole	Schuldobligation ddo. 4. Mai 1795, ausgestellt von Gregor Ulaga von Prevole	240	—	—	
13	Kainuz Lorenz, Gertrud	Preßer	Schuldobligation ddo. 5. Mai 1795, ausgestellt von Primus Suchadounik von Preßer	595	—	—	
14	Schogar Georg	Sabozhou	Schuldobligation ddo. 16. Mai 1795, ausgestellt von Primus Schogar von Sabozhou	10	12	—	
15	Suchadounik Ursula	Bert	Schuldobligation ddo. 1. Juni 1795, ausgestellt von Terzi Urbanzhizh von Berd	440	—	—	
16	Gerzha Jakob, Helena	Gorizhiza	Schuldobligation ddo. 28. September 1795, ausgestellt von Georg Branzl in Gorizhiza	39	12	—	
17	Kos Jakob	Franzdorf	Schuldobligation ddo. 26. October 1798, ausgestellt von Valentin Cotnikar in Franzdorf	200	—	—	
18	Hren Stefan, Jakob, Georg, Helena	Berd	Schuldobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt von Jakob Hren in Berd	1530	42	2	
19	Douschak Ursula, Apollonia	Dulle	Schuldobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt von Mathias Douschak von Dulle	126	25	—	
20	Sufmann Agnes	Minke	Schuldobligation ddo. 13. Juni 1801, ausgestellt von Blas Mikusch in Minke	53	50	—	
21	Schustar Caspar, Lorenz, Ag- nes, Maria	Stein	Schuldobligation ddo. 28. August 1802, ausgestellt von Jakob Vačer von Stein	100	—	—	
22	Kos Michael	Franzdorf	Schuldobligation ddo. 1. April 1803, ausgestellt von Martin Mikusch in Laase	200	—	—	
23	Schusterschizh Thomas	Stein	Schuldobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von Anton Schusterschizh von Stein	90	46	—	
24	Draschler Ursula	Bresouza	Schuldobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von Paul Pristauz von Bresouza	100	—	—	
25	Turschizh Gertrud, Valentin	Podpezh	Schuldobligation ddo. 15. Jänner 1801, ausgestellt von Michael Peteln von Dverbresoviz	100	—	—	
26	Kauz Anton Pupillen	Berd	Schuldobligation ddo. 23. Juli 1803, ausgestellt von Michael Peteln von Dverbresoviz	200	—	—	
27	Suchadounik Agnes, Maria	Preßer	Schuldobligation ddo. 30. September 1808, ausge- stellt von Jakob Swette von Preßer	50	—	—	
28	Saler Matth., Joh., Martin, Jakob, Elisabeth, Maria	Rakitna	Schuldobligation ddo. 14. October 1814, ausgestellt von Matth. Grum von Rakitna	148	48	—	
29	Turschizh Maria, Georg	Podpezh	Heirathscontract ddo. 15. Jänner 1807, ausgestellt von Valentin Turschizh von Podpezh	300	—	—	
30	Dolenc Georg, Mariana, Maria	Niederdorf	Einantwortungsurkunde ddo. 14. Juni 1815	140	5	1	
31	Jellouschek Johann Erben	Oberlaibach	Revers ddo. 28. April 1807, ausgestellt von Maria Kokail	1700	—	—	
32	detto	detto	Verzicht ddo. 12. Oct. 1807, ausgestellt von Anna Panze	2250	—	—	
33	detto	detto	Verzicht ddo. 26. Jänner 1808, ausgestellt von Ka- tharina Muli	1100	—	—	
34	Pischler Maria	Berhnik	Schuldschein ddo. 10. October 1818, ausgestellt von Lukas Supantschizh von Laibach	500	—	—	
35	Ambroschizh Matth., Michael, Katharina	Korenu Nr. 6	Schuldschein ddo. 29. Jänner 1817, ausgestellt von Martin Ambroschizh von Korenu	235	38	—	
36	Podlizez Blas, Valentin, Gre- gor, Maria	Klein-Ligoina Nr. 2	Schuldschein ddo. 24. Jänner 1817, ausgestellt von Lukas Podlizez in Kleinligoina	190	5	—	
37	Kopriuz Franz, Simon, Agnes	Smolnik Nr. 6	Schuldschein ddo. 27. Jänner 1819, ausgestellt von Anton Kopriuz von Smolnik	196	41	—	
38	Schelesnik Georg, Johann, Anton, Thomas, Agnes, Ma- ria, Gertraud	Drenougrizh	Einantwortungsurkunde ddo. 14. September 1815, an Michael Schelesnik in Denougrizh	576	27	—	

Post-Nr.	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Wohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkungen
				fl.	fr.	di.	
39	Poterbujisch Ursula, Maria	Altoberlaibach	Schuldschein ddo. 30. November 1818, ausgestellt von Thomas Novak von Altoberlaibach.	62	53	1	
40	Terzhek Jakob, Gertrud, Maria	Drenougrizh	Schuldschein ddo. 20. December 1818, ausgestellt von Georg Terzhek von Drenougrizh	110	1	2	
41	Samatorzhan Maria	St. Jobst	Schuldschein ddo. 30. September 1818, ausgestellt von Anton Samatorzhan von St. Jobst	700	—	—	
42	Edeschar Agnes	Schweinbüchel	Schuldschein ddo. 20. Jänner 1818, ausgestellt von Peter Edeschar von Schweinbüchel	86	17	—	
43	Slake Thomas, Georg	Altoberlaibach	Schuldschein ddo. 16. August 1819, ausgestellt von Matth. Terzhek von Altoberlaibach	75	—	—	
44	Mikusch Elisabeth	Paku	Schuldschein ddo. 25. Mai 1818, ausgestellt von Jakob Mikusch von Paku	50	—	—	
45	Franzl Primus	detto	detto	75	—	—	
46	Franzl Maria, Gertrud	detto	detto	160	—	—	
47	Doitsch Agnes, Luzia	Horjul	Schuldschein ddo. 16. Jänner 1800, ausgestellt von Martin Unek von Horjul	340	—	—	
48	Smrefar Math., Ursula	Saklanz	Schuldschein ddo. 1. Mai 1800, ausgestellt von Lukas Smrefar von Saklanz	25	42	—	
49	Draschler Anna, Maria, Ferni	Draschza	Schuldschein ddo. 20. März 1818, ausgestellt von Ursula Koschier von Draschza	120	—	—	
50	Salasnik Simon, Maria, Valentin, Gertrud, Anton	Praprozhe	Schuldschein ddo. 14. September 1819, ausgestellt von Anton Salasnik in Praprozhe	83	49	—	
51	Ternouz Andreas, Valentin	detto	Schuldschein ddo. 16. September 1819, ausgestellt von Blas Pustaverh von Praprozhe	120	—	—	
52	Skopez Maria	Brische	Schuldschein ddo. 1. Mai 1819, ausgestellt von Josef Petrouz von Brische	139	58	2	
53	Ambroschizh Stefan Gertrud, Ursula	Smolnik	Einantwortungsurkunde ddo. 30. März 1819 an Blas Ambroschizh von Smolnik	56	7	2	
54	Urschizh Matth., Markus, Agnes	Dberlaibach Nr. 178	Einantwortungsurkunde ddo. 23. Juni 1819, an Simon Urschizh in Dberlaibach	150	—	—	
55	Bhamernik Johann, Jakob, Peter, Gertrud, Maria, Ursula	Doleinavaß	Uebergabvertrag ddo. 10. August 1819, ausgestellt von Josef Bhamernik von Niederdorf	600	—	—	
56	Pristauz Maria	Prevole	Heirathsvertrag ddo. 21. Jänner 1809 des Martin Gerdina in Gorizhiza	356	52	1	
57	Kerschmanz Maria	Beuke	Schuldschein ddo. 28. Juni 1818, ausgestellt von Anton Kerschmanz von Beuke	172	43	—	
58	Salasnik Helena, Maria, Apollonia, Gregor, Mariana, Mina, Gertrud Anna	Sottnik	Einantwortung ddo. 1. August 1819 an Math Salasnik von Sottnik	289	24	3	
59	Teral Martin	Bresouza	Heirathsvertrag ddo. 8. Mai 1811 des Paul Teral von Bresoviz	269	21	—	
60	Piuck Georg, Ursula	Saplana	Einantwortung ddo. 11. September 1818 an Stefan Piuck von Saplana	379	34	2	
61	Petrouz Maria	Schönbrunn	Uebergabvertrag ddo. 14. Jänner 1810 an Josef Stanounik von Schönbrunn	84	42	—	
62	Praprotnik Valentin, Simon, Jakob, Johann, Thomas	Smolnik	Einantwortung ddo. 30. Oktober 1818 an Anton Praprotnik von Smolnik	170	18	1	
63	Poschenu Gertrud, Helena, Maria, Ursula	Dberlaibach	Einantwortung ddo. 14. Mai 1819 des Anton Poschenu von Dberlaibach	120	—	—	
64	Kunstl Lukas	detto	Schuldobligation ddo. 2. December 1814, ausgestellt von Andreas Oblak von Beuke	200	—	—	
	detto	detto	Schuldobligation ddo. 17. Mai 1811, ausgestellt von Jakob Kaschouz von Dberlaibach	200	—	—	
65	Koschnik Primus, Katharina	Schönbrunn	Schuldobligation ddo. 1. Mai 1806, ausgestellt von Johann Koschnik von Babnagora	76	—	—	
66	Furlan Anton, Josef, Elisabeth	Großligoina	Ehevertrag ddo. 20. Jänner 1807 des Primus Furlan von Ligoina	225	9	—	
67	Michelzhizh Agnes, Gertrud, Ursula, Maria	Stein	Heirathsvertrag ddo. 5. Februar 1814 des Georg Michelzhizh von Stein	150	—	—	
68	Kopischar Ursula, Katharina, Georg	Saklanz	Schuldschein ddo. 10. Oktober 1819, ausgestellt von Michael Kopischar von Saklanz	90	—	—	
69	Furlan Josef, Blas	Minke	Heirathsvertrag ddo. 28. Jänner 1809 des Anton Furlan von Minke	200	—	—	
70	Salasnik Josef, Blas	Praprozhe	Schuldschein ddo. 10. December 1814, ausgestellt von Josef Ternouz von Praprozhe	214	—	—	
71	Schelesnik Agnes	Schönbrunn	Verzicht ddo. 9. November 1809, ausgestellt von Matth. Schelesnik von Schönbrunn	276	—	—	
72	Kos Michael, Josef, Lukas, Maria, Agnes	detto	Ehevertrag ddo. 1. Februar 1806 des Gregor Kos in Schönbrunn	162	41	—	
73	Verbiz Andreas, Jakob, Mathäus, Helena, Maria	Podounza	Verzicht ddo. 12. Juni 1805 des Andreas Verbiz in Podounza	262	50	—	
74	Debeuz Agnes, Primus, Maria	Breg	Heirathsvertrag ddo. 15. November 1816 des Ferni Debeuz von Breg	340	—	—	
75	Medved Anton, Maria, Anna, Franz	Hrieb	Heirathsvertrag ddo. 22. Jänner 1808 des Andreas Medved in Hrieb	100	—	—	
76	Schonta Maria, Elisabeth, Anna	Drenougrizh	Heirathsvertrag ddo. 3. Mai 1810 des Matth. Schonta von Drenougrizh	305	58	—	
77	Merlak Simon, Maria, Mina, Agnes, Theresia, Gertrud, Apollonia, Margareth	Saplana	Heirathsvertrag ddo. 4. Februar 1811 des Simon Merlak in Saplana	400	—	—	

Post-Nr.	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Wohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkung
				fl.	fr.	dl.	
78	Schogar Anton, Thomas, Maria	Sabozhou	Heirathsvertrag ddo. 16. Jänner 1796 des Valentin Schogar von Sabozhou	115	—	—	
79	Sdeschar Jakob, Mathias, Georg, Peter, Maria, Anna	Saklanz	Heirathsvertrag ddo. 14. Jänner 1807 des Andreas Sdeschar in Saklanz	300	—	—	
80	Berk Matth., Helena, Margareth	Franzdorf	Heirathsvertrag ddo. 20. Jänner 1798 des Matth. Berk in Franzdorf	200	—	—	
81	Perschin Johann, Anton, Jakob, Agnes, Maria	Kakitna	Heirathsvertrag ddo. 9. November 1815 des Matth. Perschin von Kakitna	200	—	—	
82	Mazhek Maria	Berd	Schuldschein ddo. 24. August 1821, ausgestellt von Jakob Mazhek, Bruder	209	10	—	
83	Mele Caspar	Oberlaibach Nr. 115	Schuldschein ddo. 5. Sept. 1821, ausg. von Anton Mele	15	1	2	
84	Celarc Thomas, Lorenz, Paul, Anton, Miza, Mina	Smrezhje Nr. 29	Schuldschein ddo. 4. Sept. 1821, ausg. von Jur Celarc	107	20	—	
85	Sezhnik Maria, Elisabeth, Mina, Agnes, Anna, Sebastian, Franz	Butainova	Einantwortungsurkunde ddo. 1. Septbr. 1820, Z. 199	297	1	—	
86	Korittnik Gregor	Brische Nr. 1	Schuldschein ddo. 15. September 1821, ausgestellt von Georg Korittnik	100	—	—	
87	Suchadounik Martin, Michael	Nischouz Nr. 4	2 Schuldscheine ddo. 15. September 1821, ausgestellt von Math. Suchadounik à 69 fl. 17 ³ / ₄ fr.	138	35	2	
88	Setnizhar Helena, Josef, Anton	Doleinavas	Schuldschein ddo. 12. September 1820 von Josef Setnicar ausgestellt	208	46	—	
89	Koschier Maria, Ursula, Georg	Draschza	Schuldschein ddo. 15. Sept. 1811 von Martin Koschier	150	—	—	
90	Franzl Ursula	Gorizhiza Nr. 9	Schuldschein ddo. 12. Jänner 1822 von Georg Franzl	120	—	—	
91	Marinzhizh Paul, Gertrud, Urscha, Miza, Urscha	Saplana	Schuldschein ddo. 28. August 1821 von Jerni Marinzhizh à 37 fl. 51 ³ / ₄ fr.	179	19	—	
92	Koschmanz Agnes, Miza, Johann, Mina, Georg, Katharina, Primus	Schönbrunn	Schuldschein ddo. 14. Jänner 1822, ausgestellt von Jakob Koschmanz à 41 fl. 30 ¹ / ₄ fr., zusammen	290	31	—	
93	Babnik Jakob	Terstenik	Schuldschein ddo. 18. Juli 1821 von Valentin Babnik	159	16	2	
94	Ragode Katharina, Johann, Matth., Franz, Anna	Altoberslaibach	Schuldschein ddo. 21. Dec. 1821 von Anton Ragode	337	37	—	
95	Mucha Maria	Srednavas	Schuldschein ddo. 26. Jänner 1822 von Lukas Mucha	362	31	—	
96	Koschuch Josef, Miza, Valentin, Simon, Helena, Anna	Duor	Schuldschein ddo. 27 Juni 1822 von Sebast. Koschuch	394	49	—	
97	Petkouschek Helena, Maruscha	Saplana	Verlassabhandlg. sammt Einantwortg. ddo. 7. Nov. 1820	59	51	1	
98	Profen Elisabeth	Saklanz	Schuldschein ddo. 7. Sept. 1827 von And. Profen	96	35	1	
99	Smertnik Johann, Elisabeth	Altoberslaibach Nr. 3	Schuldschein ddo. 27. August 1822 von Stefan Popit	160	—	—	
100	Sdeschar Helena, Maria, Lukas	Saklanz	Einantwortung ddo. 20. December 1820, Z. 895	900	—	—	
101	Masi Maria	Unterbresouza Nr. 10	Schuldschein ddo. 9. Okt. 1821 ausg. von Johann Masi	271	39	1	
102	Grum Lorenz, Maria	detto	2 Schuldscheine ddo. 9. Okt. 1821 von Matthäus Grum à 200 fl. 1 ³ / ₄ fr.	400	3	2	
103	Pischlar Maria, Mariana	Idria Hrib	B. A. Vergleich ddo. 12. Mai 1821 von Matth. Oblaf von Hrib Nr. 19	280	—	—	
104	Kerschinar Sera, Andreas	Bolza Nr. 5	2 Schuldscheine ddo. 28. September 1821 von Johann Kerschinar à 84 fl. 5 ³ / ₄ fr.	168	11	—	

Oberlaibach am 30. August 1854.

B. 1623. (1) E d i f t. Nr. 6873.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Maria Willayz von Triest, gegen Blas Stegu von Goritsche, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrungen, auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 21. Dezember 1854 angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 6. September 1854.

B. 1624 (1) E d i f t. Nr. 6968.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Federicis von Görz, gegen Dominik Gaspari von Senofetsch, wegen schuldigen 202 fl. M. M.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 86, 84 A und 152 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den 20. Oktober auf den 21. November und auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 22. Dezember 1854 angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 8. September 1854.

B. 1625. (1) E d i f t. Nr. 7134.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Karl Primrou von Präwald, gegen Lukas Gorionz von Hrenoviz, wegen schuldigen 96 fl. 54 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 65, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2177 fl. 5 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagfahrungen, auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1854 und auf

den 9. Jänner 1855, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 9. Jänner 1855 angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 15. September 1854.

B. 1456. (3) E d i f t. Nr. 5353.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird Bartlmä Marolt, gesetzlicher Erbe des den 11 April 1854 verstorbenen Simon Marolt aus Marouze, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem untenangesezten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich bereits erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbsansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Großlaschitsch den 6. September 1845.